

Fagen Zukunftsforum: – Antworten von Bürgermeisterkandidat Anton Enes

1. Fahren Sie selbst mit dem Fahrrad?

Ja, selbstverständlich fahre ich auch Fahrrad, durchweg aber in meiner Freizeit, da meine berufliche Wirkungsstätte in Marburg ist.

2. Wie beurteilen Sie die Verkehrssituation für Radfahrende in Gladenbach und Umgebung?

Ich halte die Verkehrssituation für äußerst mäßig und stark verbesserungswürdig. Die Stadtteile untereinander sind nur schwer und wenn überhaupt, auf nicht gut ausgebauten Fahrradwegen anfahrbar.

3. Sind Ihnen die Radfahrenden so wichtig, dass Sie sich politisch für deren Interessen einsetzen werden?

Da ich selbst gerne Fahrrad fahre, würde ich mich politisch auch für einen Ausbau/eine Verbesserung der Radwege einsetzen, selbstverständlich.

4. Welche Maßnahmen fallen Ihnen ein, die die Situation für Radfahrende verbessern?

Da fallen mir einige ein, die ich gerne nach und nach umsetzen würde, wenn ich denn die Verantwortung erhielte.

5. Könnten Sie sich ein Radwegenetz für ganz Gladenbach mit Ortsteilen vorstellen (rund 50 km)?

Ja, ein solches die Gesamtstadt Gladenbach umfassendes Radwegenetz könnte ich mir als mittel- bzw. langfristiges Ziel sehr wohl vorstellen. Die Bedeutung für und die Benutzung des Rades für unsere Bürgerinnen und Bürger ist seit Jahren, nicht erst seit der Corona-Pandemie, permanent gestiegen. In Gladenbach hat es seither jedoch keinerlei infrastrukturelle Maßnahmen für die Verbesserung unserer Radwege gegeben. Dies muss geändert werden.

6. Mit welcher Priorität würden Sie als Bürgermeister eine kontinuierliche Umsetzung eines Radwegenetzes in Gladenbach ermöglichen?

Ich würde dies mit einer hohen Priorität angehen.

7. Können Sie sich vorstellen, Radfahrinteressen auf Landkreis- und Landesebene mit zu vertreten?

Ja selbstverständlich. Die Radfahrinteressen Gladenbachs werden heute ja schon in den von der Landrätin eingerichteten Radverkehrskonferenzen eingebracht. Dies gilt es zu intensivieren. Und auch beim Land Hessen würde ich als Bürgermeister stärker und häufiger auftreten, um mehr Unterstützung für den Radwegeausbau zu erhalten.

8. Wie beurteilen Sie die Sicherheit für Rad fahrende Kinder in Gladenbach?

Durch das hohe Verkehrsaufkommen und die äußerst schmal ausgebauten Gehwege in der Innenstadt (beispielsweise in der Kreuzstraße) besteht für Fahrrad fahrende Kinder eine hohe Gefahr. Durch viele unserer Stadtteile führen ebenfalls stärker befahrene Landesstraßen, daher existieren auch hier natürlich etliche Gefahrenstellen für Kinder.

9. Sehen Sie touristisches Potential im Raum Gladenbach in Bezug auf Radfahrende?

Auf jeden Fall. Man kann den Salzböderadweg auf der Strecke vom Aartalsee bis zur Schmelz über Bad Endbach-Gladenbach und Lohra viel besser touristisch erschließen und vermarkten wie das bisher der Fall ist. Da scheint mir viel Entwicklungspotential zu schlummern. Auch fehlt uns in Gladenbach eine ordentliche Radverkehrsverbindung mit Anschluss an die beiden Oberzentren Marburg und Gießen. Hier müssen, wenn auch hartnäckig, die notwendigen Infrastrukturmaßnahmen und die Unterstützung des Landes eingefordert werden.

10. Können Sie sich vorstellen, dass beim Neubau von einer Kindertagesstätte ein Fußweg sowie ein Radweg und Fahrradstellplatz gebaut werden?

Der Bau solcher Einrichtungen ist bis heute noch nicht Standard, er sollte es aber in naher Zukunft werden. Das starke Aufkommen der E-Bikes zwingt uns geradezu, mehr in diese Richtung zu denken.

11. Können Sie sich vorstellen mit dem Landkreis und der Schule zusammen zu arbeiten, dass der Weg zur Schule mit dem Rad sicherer zurückgelegt werden kann?

Die Zusammenarbeit mit dem Landkreis und der in unserer Stadt beheimateten Europaschule Gladenbach halte ich auf vielen Feldern für unbedingt geboten. Die Schulwegsicherung ist für mich in Kooperation mit den Akteuren Landkreis Marburg und Schule eine ständige Aufgabe. Dazu zählt natürlich auch die Frage, wie unsere Schüler zu Fuß und mit dem Fahrrad sicher in und aus der Schule nach Hause kommen.

12. Wo gibt es Fahrradständer im Stadtgebiet? Thema Neuplanung Busbahnhof – können Sie sich dort einen Bereich für Fahrradstellplätze vorstellen?

So weit ich weiß gibt es Fahrradständer an der Europaschule, am Rathaus, am Freizeitbad Nautilust und an einigen (nicht allen) Dorfgemeinschafts-häusern. Bezüglich der Neuplanung Busbahnhof: hier halte ich die Einrichtung von Fahrradabstellplätzen für absolut zwingend. Es wäre ein Planungs- und Ausführungsfehler, wenn man für Fahrräder keinen solchen eigenständigen Bereich vorsehen würde!

13. Was halten Sie davon, wenn die Automobilausstellung in eine Mobilitätsausstellung umgestaltet würde?

Für eine solche Idee wäre ich durchaus offen. So weit ich weiß, hat sich eine in Gladenbach heimische Fahrradfirma in den letzten Jahren jeweils mit einem eigenen Stand beteiligt. Das gilt es fortzusetzen und auszubauen.

14. Könnten Sie sich einen Radfahrbeauftragten im Rathaus vorstellen?

Einen Radfahrbeauftragten kann ich mir sehr wohl vorstellen. Dies wird angesichts der Größe Gladenbachs zwar kein Fulltime-Job für einen städtischen Bediensteten/eine städtische Bedienstete sein, so, wie das beim Landkreis Marburg-Biedenkopf der Fall ist. Ich kann mir aber sehr wohl vorstellen, jemandem diese Sonderaufgabe zu seinem sonstigen Arbeitsbereich aufzugeben.

15. Im Falle Ihrer Wahl: Können Sie sich die Einrichtung einer Meldeplattform für Belange des Radverkehrs auf der Internetseite der Stadt Gladenbach vorstellen?

Die Internetseite der Stadt sollte dem Bürger die Zusammenarbeit mit der Stadt Gladenbach erleichtern. Daher kann ich mir sehr wohl vorstellen, dass man dort die von Ihnen angesprochene Meldeplattform für Belange des Radverkehrs einrichtet. Ich wüsste nichts, was dagegen spräche.

16. Wollen Sie zukünftig in Fragen des Radverkehrs mit dem Zukunftsforum regelmäßig zusammenarbeiten?

Für den Fall meiner Wahl zum Bürgermeister freue ich mich auf die Zusammenarbeit mit all unseren Vereinen, Initiativen und Ehrenamtlern und damit auch auf die Kooperation mit dem Zukunftsforum.

gez. Anton Enes